

Pressemitteilung

Für effizientere Compliance-Prüfungen: AEB und Dow Jones Risk & Compliance kooperieren

- AEB-Lösungen nutzen Dow-Jones-Content, um Unternehmen vor Embargo-Verstößen zu schützen
- Sanktionslistenprüfung erkennt nun auch mittelbare Bereitstellungsverbote der EU und der USA
- Aufdecken von zusätzlichen Risiken in der Lieferkette

Stuttgart, 15. November 2017 – Das Stuttgarter Softwareunternehmen AEB hat eine Partnerschaftvereinbarung mit dem weltweit tätigen Medienhaus Dow Jones abgeschlossen. Die Vereinbarung ermöglicht es den Kunden von AEB, Inhaltspakete von Dow Jones Risk & Compliance in ihre Lösungen zum Screening von Sanktionslisten zu integrieren. Dadurch können sie sich noch besser als bisher vor Verstößen gegen verschiedene Embargovorschriften schützen. Weitere Inhalte von Dow Jones helfen den Nutzern der AEB-Lösungen beispielsweise bei der Einhaltung von Antikorruptions- und Geldwäschevorschriften sowie der Vermeidung von Reputationsschäden.

Automatisierte Prüfung mittelbarer Bereitstellungsverbote

Besonders interessant für international tätige Industrie- und Handelsunternehmen ist das SOR-Paket (Sanctioned Ownership Relations), das die IT-gestützte Prüfung von mittelbaren Bereitstellungsverboten ermöglicht. Darunter versteht man das Verbot, Geld, Waren oder andere wirtschaftliche Ressourcen an Unternehmen oder Organisationen zu liefern, die beispielsweise von Terroristen oder anderen auf Sanktionslisten aufgeführten Personen beherrscht werden.

Auf den offiziellen Sanktionslisten der EU oder der USA tauchen diese Firmen jedoch nicht auf. Die Rechercheteams von Dow Jones stellen diese sanktionierten Beteiligungen auf der SOR-Liste bereit. In Verbindung mit dem Prüfalgorithmus der AEB-Software lassen sich Geschäftsvorgänge und Kundenlisten jetzt automatisiert auch auf mittelbare Bereitstellungsverbote prüfen.

Verbessertes und effizientes Risikomanagement

Weitere Inhalte von Dow Jones umfassen neben einem globalen Angebot an Sanktions-, Enforcement- und Warning-Listen auch die PEP-Liste (Politically Exposed Persons). Die PEP-Liste umfasst politische Entscheidungsträger und Personen im unmittelbaren Umfeld eines Politikers, die bezüglich Geldwäsche und Korruption besonders strengen Anforderungen unterliegen. Dow Jones gibt ebenfalls eine umfangreiche, weltweit recherchierte Sammlung negativer Medienberichterstattung (adverse media) heraus. Unternehmen können sich in einer weltweit recherchierten Artikeldatenbank darüber informieren, ob es negative Presseberichte zu Geschäftspartnern gibt und so Reputationsrisiken senken.

„Die Unternehmen stehen stärker denn je unter Druck, sich um ihre Compliance-Risiken zu kümmern. Wir sind sicher, dass unsere Datendienste den bestmöglichen Schutz gegen Finanzkriminalität bieten. Bei der Nutzung der Sanktionslisten von Dow Jones können die AEB-Kunden sicher sein, auf umfassende und akkurat recherchierte Daten zurückzugreifen“, sagt Joel Lange, Geschäftsführer von Dow Jones Risk & Compliance.

„Wir freuen uns, mit Dow Jones einen weltweit führenden Informationsanbieter für eine Zusammenarbeit gewonnen zu haben. Die Partnerschaft ermöglicht unseren Kunden ein erweitertes und gleichzeitig hocheffizientes Risikomanagement. Eine Sicherheitslücke bei den Sanktionslistenprüfungen kann nun geschlossen werden“, sagt Nicole Mantei, Produktmanagerin bei AEB.

Pressekontakt:

AEB GmbH

Jens Verstaen

Corporate Communications

Tel. +49 (0)89 - 14 90 267 – 16

jens.verstaen@aeb.com

fischerAppelt, relations GmbH

Michael Grisar

PR-Beratung

Tel. +49 (0)40 899 699 - 387

mgr@fischerappelt.de**Bildunterschrift:**

Freuen sich über die neue Partnerschaft zwischen Dow Jones Risk & Compliance und AEB: Nicole Mantei, Produktmanagerin bei AEB, Alex Tame, Global Head of Partners and Content Integration und Daniel Melvin, Director Partners and Content Integration Risk & Compliance bei Dow Jones Risk & Compliance, sowie Jochen Günzel, Mitglied der Geschäftsleitung bei AEB.

Über AEB (www.aeb.com/de)

Seit mehr als 35 Jahren unterstützt die AEB GmbH mit ihrer Software die Logistik- und Außenwirtschaftsprozesse von Industrie-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Mehr als 5.000 Kunden aus über 35 Ländern nutzen die Lösungen beispielsweise für das Transport- und Lagermanagement, die Import- und Exportabwicklung sowie das Präferenzmanagement. Sie profitieren von höherer Effizienz, Rechtssicherheit und Transparenz – auch international. Möglich machen dies beispielsweise automatisierte Zoll- und Embargoprüfungen, die verbesserte Zusammenarbeit mit Partnern in der Lieferkette sowie automatisierte Versandprozesse. Das AEB-Portfolio reicht von schnell einsetzbaren Online-Lösungen bis hin zur umfassenden Logistiksoftware.

AEB hat ihren Hauptsitz sowie eigene Rechenzentren in Stuttgart und deutsche Standorte in Hamburg, Düsseldorf, München, Soest, Mainz und Lübeck. International vertreten ist AEB in Großbritannien (Leamington Spa), Singapur, in der Schweiz (Zürich), Schweden (Malmö), in den Niederlanden (Rotterdam), in Tschechien (Prag), Frankreich (Paris) und in den USA.

Über Dow Jones Risk & Compliance

Dow Jones Risk & Compliance ist ein global operierender Anbieter von Lösungen für Risk Management und Compliance. Das Unternehmen unterstützt seine weltweiten Kunden mit Dienstleistungen und IT-Tools zur Recherche und Überprüfung von Geschäftskontakten. Ziel ist es, den Kunden zu ermöglichen die gesetzlichen Vorgaben zu Geldwäsche, Korruption und Wirtschaftssanktionen einzuhalten und die daraus entstehenden Risiken abzumildern. Dow Jones ist ein Unternehmen der News Corp (NASDAQ: NWS, NWSA; ASX: NWS, NWSLV).